

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Die Wiederbegegnung von Spanien und Amerika (1492-1992) aus rechtsphilosophischer Sicht

I.	Spanien und Amerika: Begegnung, Trennung, Wiederbegegnung	15
II.	Erste Auswirkungen der Begegnung mit Amerika auf das rechtliche, ethische und politische Leben in Spanien	20
III.	Die Begegnung zwischen Spanien und Amerika in der spanischen Rechts- und Staatsphilosophie des 16. Jahrhunderts	24

Kapitel II

Annäherung an die klassische spanische Naturrechtslehre

I.	Methodenfragen	31
II.	Namensfragen	36
1.	Bezeichnungen ' <i>ratione loci</i> '	38
2.	Bezeichnungen ' <i>ratione temporis</i> '	39
3.	Bezeichnungen ' <i>ratione materiae</i> '	41
a)	Theologen, Juristen und Philosophen	42
b)	Scholastische Erneuerung und religiöse Orden	46

Kapitel III

Die klassische spanische Naturrechtslehre im Wechselbild der Geschichtsschreibung

I.	Gab es eine "Spanische Naturrechtsschule"?	51
II.	Niedergang und Vergessenheit der klassischen spanischen Naturrechtler im 18. Jahrhundert	53

III.	Die liberale Interpretation des klassischen spanischen Naturrechtsdenkens im 19. und im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	56
IV.	Vom Siegesrausch in die Krise: Die Geschichtsschreibung zum klassischen spanischen Naturrechtsdenken in der Franco-Zeit	70
V.	Die Kritik am klassischen spanischen Naturrechtsdenken: Motive und Hauptvertreter	78
VI.	Kritik der Kritik: Historische Rechtfertigung der spanischen Klassiker des Naturrechts	83

Kapitel IV

Die klassische spanische Naturrechtslehre und ihre Ausstrahlung in die Gegenwart

I.	Einführung	89
II.	<i>Das ius communicationis</i>	90
III.	Kommunikation und Paternalismus	91
IV.	<i>Ius communicationis</i> und ideale Kommunikationsgemeinschaft	107
V.	Die klassischen spanischen Naturrechtler und die Rehabilitierung der praktischen Vernunft	114
VI.	Der klassische spanische Rechtsnaturalismus aus der Sicht der heutigen Rechtsphilosophie und -theorie	123

Kapitel V

Die Reaktion der klassischen spanischen Naturrechtler auf die Begegnung mit Amerika

I.	Amerika <i>in</i> und <i>aus</i> der Sicht der klassischen spanischen Naturrechtslehre	137
II.	Amerika <i>im</i> klassischen spanischen Rechtsnaturalismus	137
III.	Die klassische spanische Naturrechtslehre in Amerika	140
IV.	Amerika <i>aus</i> der Sicht des Denkens der spanischen Naturrechtler: Die Probleme Spanisch-Amerikas und die Lehren der Klassiker	143
	1. Die Suche nach einer kollektiven Identität	144

2. Die Zivilgesellschaft ohne Staat	148
3. Strukturelle Gewalt	153
V. Die Klassiker am Scheideweg der Auseinandersetzung über Licht und Schatten der Begegnung mit Amerika	156

Kapitel VI

Demokratie und Menschenrechte bei Bartolomé de Las Casas

I. Gehalt und Interpretationen von Las Casas' Lehren	163
II. Die drei Grundformen des Rechtsnaturalismus und ihr Einfluß auf das Denken von Bartolomé de Las Casas	166
1. Die voluntaristische Phase	167
2. Naturalistische Ansätze	171
3. Die rationalistische Wendung	176
III. Die zwei Quellen der Freiheit bei Las Casas	179
1. Das Überdauern der mittelalterlichen Tradition	180
2. Die moderne Auffassung	182
3. Der Einfluß von Las Casas' Freiheitslehre auf die 'Kontroversen'	184
IV. Die Freiheit in der Privatsphäre	187
V. Die politischen Freiheiten: Der Gesellschaftsvertrag	191
VI. Gesetz und Freiheit	194
VII. Demokratische Legitimierung der Macht und Volkssouveränität	196
VIII. Das Widerstandsrecht	198
IX. <i>De regia potestate</i> : Höhepunkt der naturrechtlichen Entwicklung bei Las Casas	199
X. Las Casas und die Menschenrechte	203

Kapitel VII

Die Rechts- und Staatsphilosophie des Juan Ginés de Sepúlveda

I. Juan Ginés de Sepúlvedas umstrittene Persönlichkeit	211
--	-----

II.	Die Bedeutung des Aufenthalts in Bologna für seinen geistigen Werdegang	213
III.	Seine Theorie über die natürliche Knechtschaft der Indios	216
IV.	Ausgangspunkte für eine Gesamteinschätzung der Thesen Sepúlvedas	226

Kapitel VIII
**Juan Roa Dávilas demokratische Vorstellungen
und die Rechtsordnung bei Francisco Suárez**

I.	Aktualität des Themas	231
II.	Demokratische Kontrolle der Macht bei Roa Dávila	233
III.	Die Rechtsordnung im ersten Buch von Suárez' <i>De legibus</i>	241
Namenregister		251